



## INFEKT - INFO

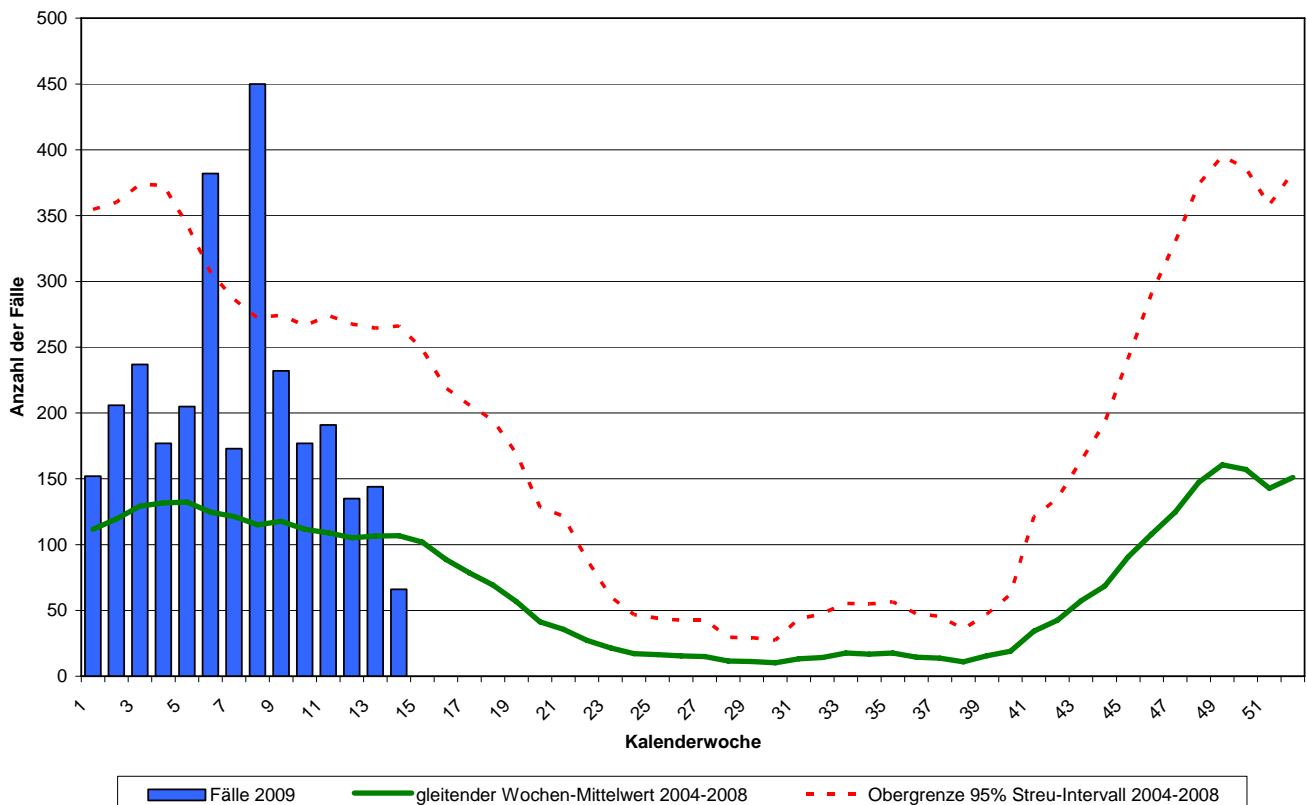
Ausgabe 8 / 2009, 9. April 2009

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

### Gastroenteritis-Surveillance in Hamburg: die aktuelle Daten

Der Winter 2008/2009 brachte in Hamburg nicht nur einen überraschenden Masern-Ausbruch mit sich, sondern ging auch wie in den Vorjahren mit erhöhten Fallzahlen bei den virusbedingten Gastroenteritiden einher. Dabei schien die Situation bei den Erkrankungen durch Noroviren zu Beginn des Winters noch vergleichsweise günstig (siehe INFEKT-INFO 25/2008), aber etwa ab der 50. Kalenderwoche stiegen die wöchentlichen Fallzahlen dann doch wieder deutlich an. Die Abbildung 1 zeigt die Entwicklung seit Jahresanfang.

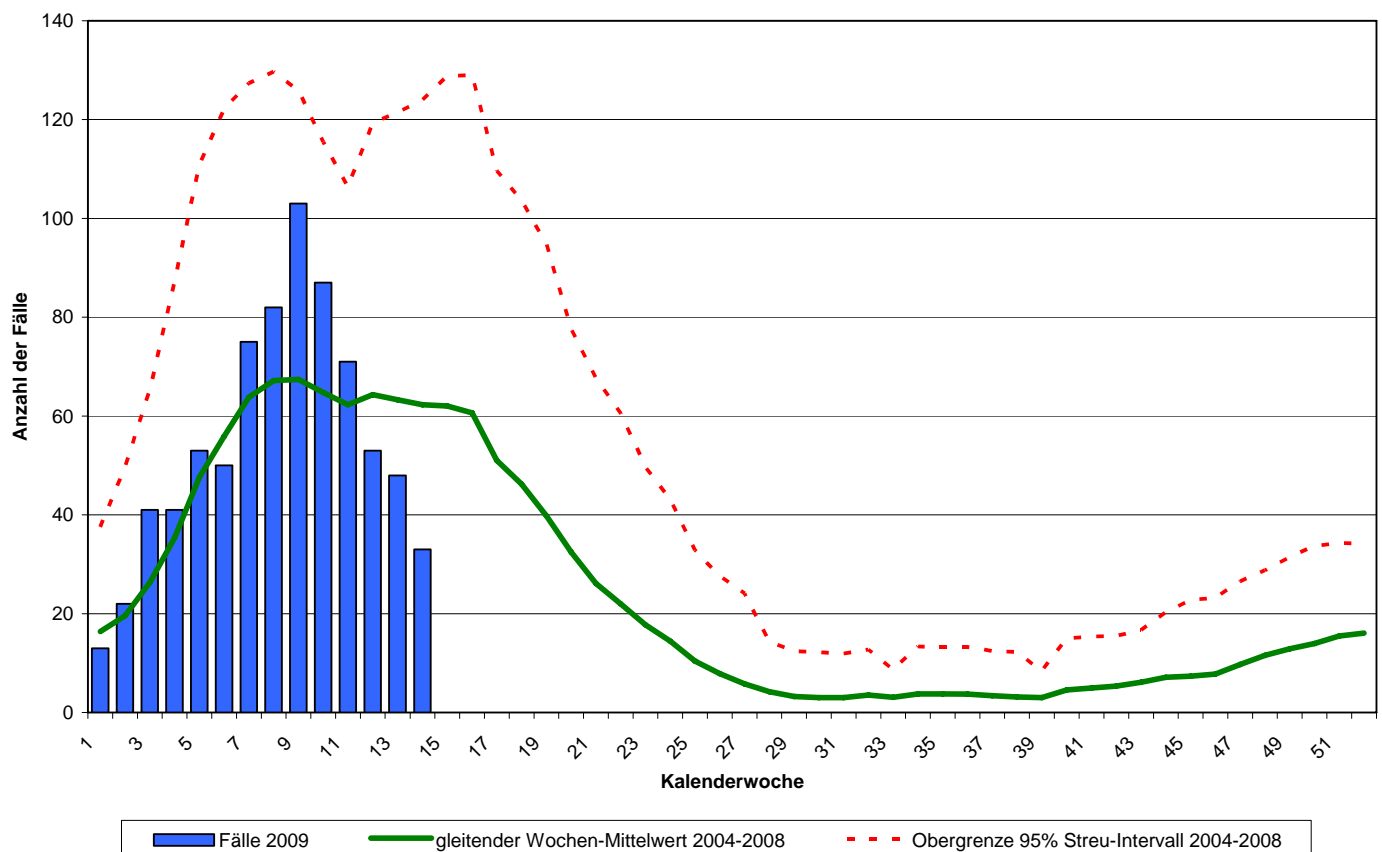
**Abb. 1:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 14 2009 (n=2927) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Bis zur 14. Woche 2009 lag die Zahl der gemeldeten Fälle sogar um rund 3% über denen des gleichen Vorjahreszeitraumes. Auffallende Spitzenwerte zeigten sich im Februar in der 6. und 8. Woche. Hier wirkten sich 2 große Ausbruchsgeschehen in Senioreneinrichtungen mit jeweils über 100 Erkrankten und mehrere kleinere Ausbrüche aus.

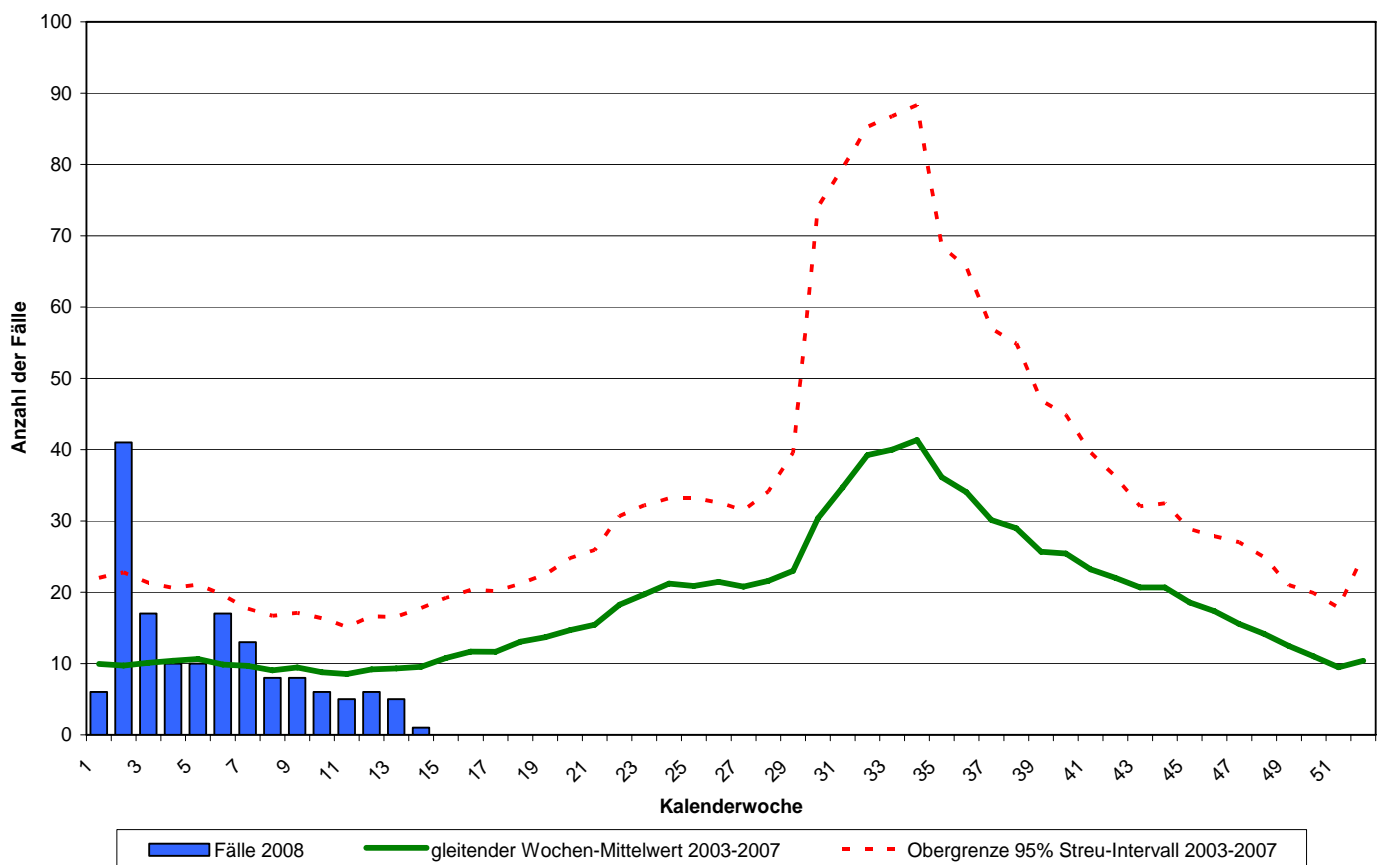
Bei den Erkrankungen durch Rotaviren lässt sich auch in diesem Jahr die für den Jahresbeginn typische Erkrankungswelle nachweise, die sich momentan in der Abklingphase befindet (Abb. 2). Im vergangenen Jahr startete ziemlich genau zu dieser Zeit überraschend eine 2. Welle mit einem deutlich höheren Anteil älterer Erkrankter. In diesem Jahr gibt es momentan dafür noch keine Anzeichen, allerdings betraf auch bei den Fällen bis zur 14. Woche 2009 ein relativ hoher Anteil von 26% Personen über 70 Jahre.

**Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 14 2009 (n=772) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**

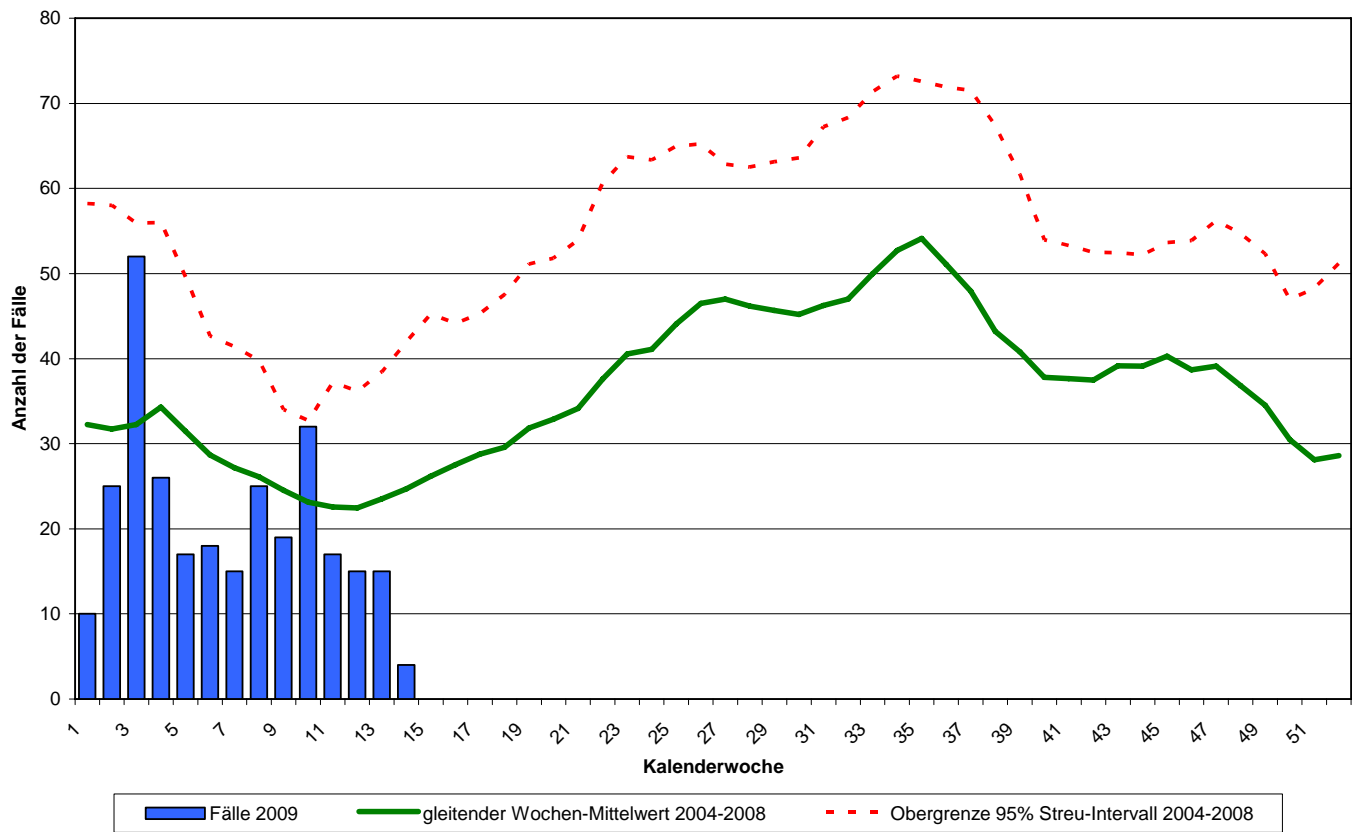


Bei den Salmonellosen und den Campylobacteriosen zeigte sich in diesem Jahr bisher eine im Wesentlichen den Erwartungswerten entsprechende Situation, allerdings mit einzelnen „Ausreißern“ (Abb. 3 und 4). So ereignete sich zum Jahreswechsel 2008/2009 mit Schwerpunkt in der 2. Woche 2009 ein Salmonellose-Ausbruch in einem Kindergarten bei dem nach Erkenntnissen des zuständigen Gesundheitsamtes selbst hergestelltes Weihnachtsgebäck als Auslöser eine Rolle gespielt haben dürfte. Dem gegenüber konnte bei den erhöhten Campylobacteriose-Meldezahlen in der 3. und in der 10. Woche nur in wenigen Einzelfällen ein epidemiologischer Zusammenhang ermittelt werden. Hier ist wohl eher von Zufallsschwankungen auszugehen.

**Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 14 2009 (n=153) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



**Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 14 2009 (n=290) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**

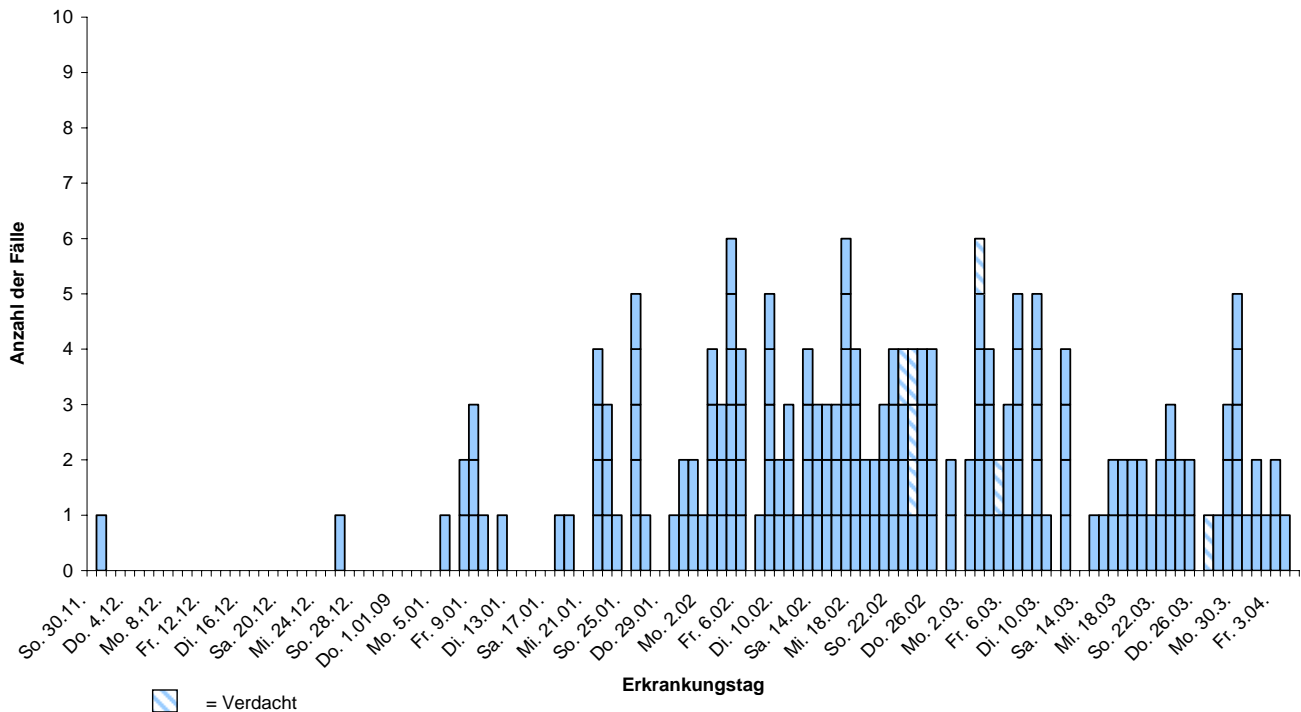


## Masern-Ausbruch in Hamburg:

### Daten zur epidemiologischen Situation Anfang April 2009

Seit dem letzten Bericht vor 2 Wochen sind in Hamburg weitere 23 Personen mit einer Masern-Erkrankung und 2 weitere Verdachtsfall registriert worden. Damit hat sich hier die Gesamtzahl auf 178 Fälle und 8 Verdachtsfälle erhöht. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 5) zeigt den zeitlichen Verlauf des Ausbruchs mittels einer Darstellung der Anzahl der Hamburger Fälle zum Datum des Beginns der Krankheitssymptome (Epidemic Curve). Demnach hat die Zahl der Neuerkrankungen in der vergangenen Woche gegenüber den Schulferienwochen wieder leicht angezogen, ohne jedoch das Niveau der Wochen vor den Schulferien zu erreichen.

**Abb. 5: Masern-Ausbruch Hamburg und Umland, 12/08 – 4/09: Anzahl der Erkrankungsfälle in Hamburg zum Datum des Beginns der Symptome – (N=183\*) – vorläufige Angaben, Stand 08.04.2009**



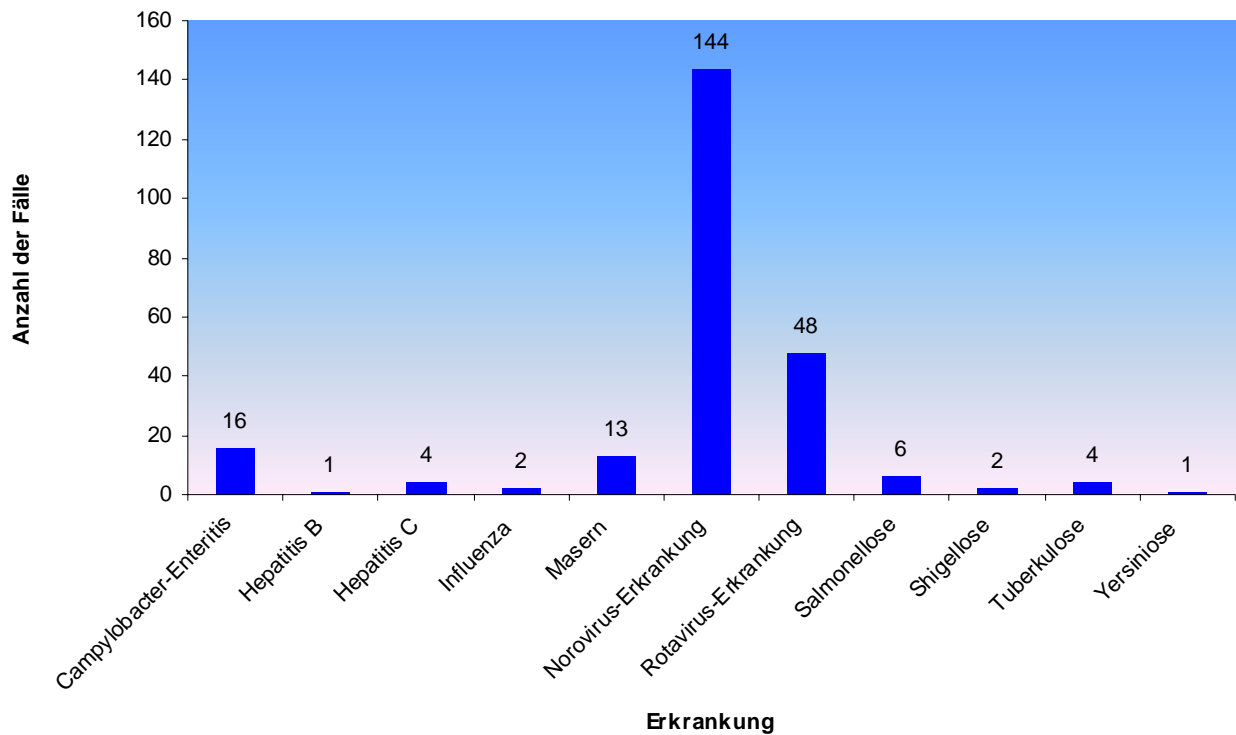
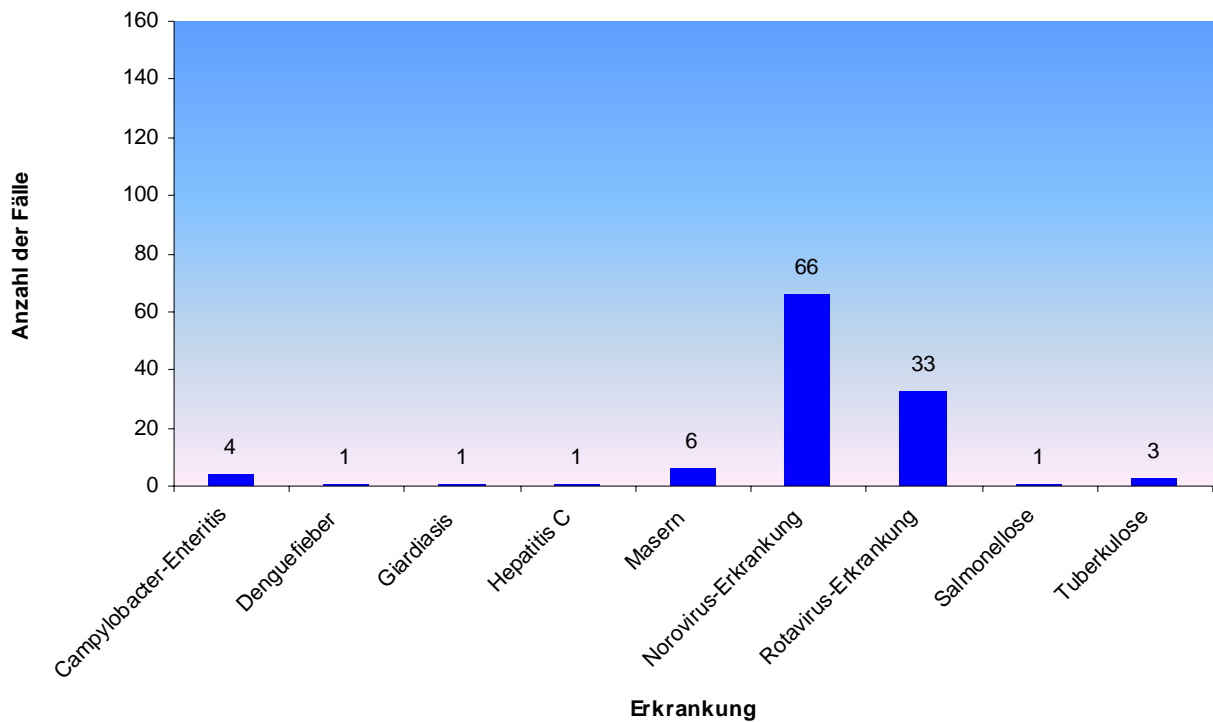
N < 186 wegen einzelner fehlender Angaben zum Erkrankungsbeginn

Zusätzlich haben wir Kenntnis von weiteren 28 Fällen und Verdachtsfällen aus dem Hamburger Umland (die in dieser Darstellung nicht enthalten sind).

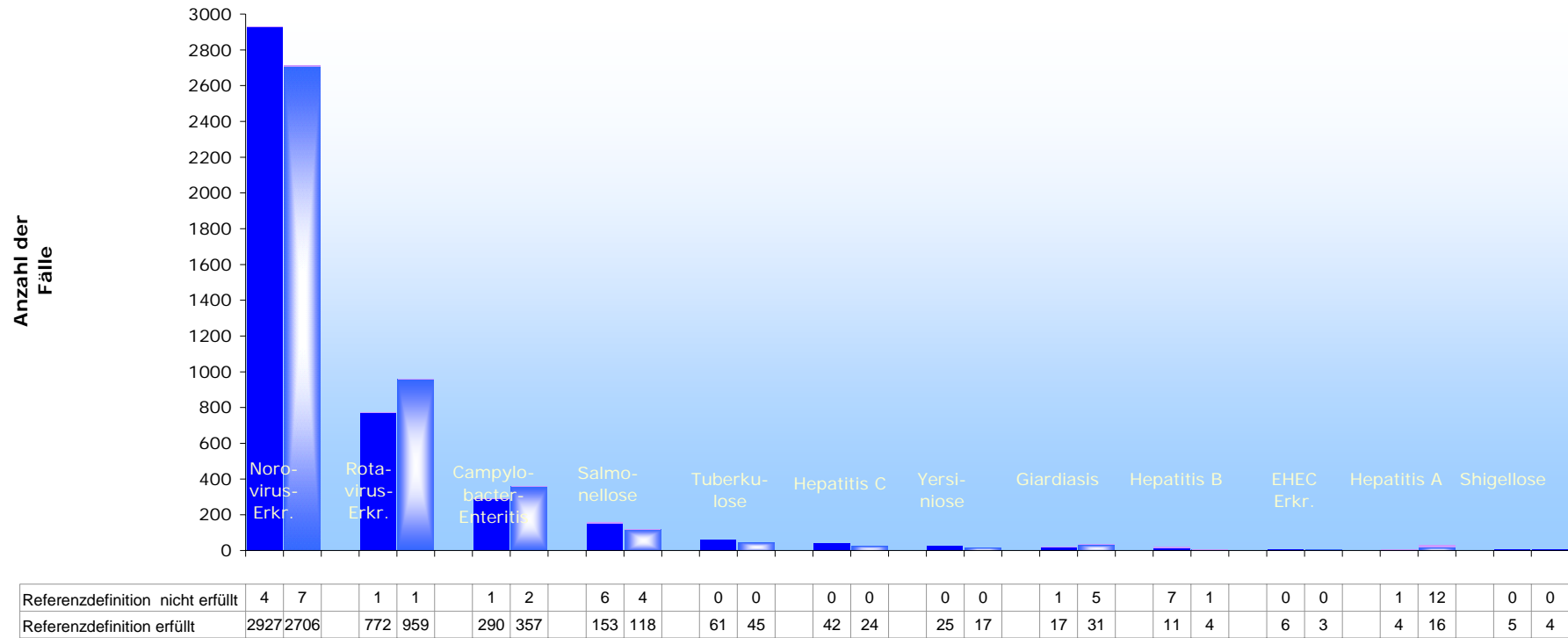


## Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 13 und 14 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 14 des Jahres 2009. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass sich alle nachfolgenden Angaben auf die uns gemäß §12 IfSG elektronisch übermittelten Daten beziehen. Die zuvor mitgeteilten Daten zu den Masernfällen basieren dagegen auf der eigens etablierten intensivierten Masern-Surveillance, die schneller aktuelle Daten generiert.

**Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 13. KW (n=241) – vorläufige Angaben****Abb. 7: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 14. KW (n=116) – vorläufige Angaben**

**Abb. 8: Anzahl ausgewählter Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 14, 2009 (n=4334) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=4316) - vorläufige Angaben**



■ = Fälle KW 1-14 2009

■ = Fälle KW 1-14 2008

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

**Erkrankungen**

Tab. 1: Anzahl sonstiger Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-14 2009 kumulativ (n=534) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=289) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle	
	KW 1-14 2009	KW 1-14 2008
Influenza	335	257
Masern	160	1
E.-coli-Enteritis	6	10
Denguefieber	4	3
Legionellose	4	0
Meningokokken-Erkrankung	4	2
Kryptosporidiose	3	2
Typhus	3	0
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Hämolytisch-urämisches Syndrom	1	0
Hantavirus	1	0
Leptospirose	1	0
Listeriose	1	2
Haemophilus influenzae	0	1
Paratyphus	0	1
Fälle aus ätiologisch unklaren Häufungen	5	7
CDAD	5	2



## Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
 Institut für Hygiene und Umwelt  
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
 Beltgens Garten 2  
 20537 Hamburg  
 Tel.: 040 428 54-4440  
 www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.